

°NB, °OP, °MF vereinz.: °*der is in an Bröl neike-ma* Winklarn OVI; *Prell* DELLING I,95; *Prell* „Ein tiefer Ort in einem Bache“ ZAUPSER 60.– **Ic** kleines stehendes Gewässer; Tümpel, °OP mehrf., °OB, °NB vereinz.: °*im Brelerl eantn san d'Gäns* O'ndr CHA; „Bröhl ... Wassertümpel“ BRUNNER Heimatb.CHA 214; „Dann ziehen sie sich zurück in *die Prell*, in den bodenlosen schwarzen Dämpfel“ SCHÖNWERTH Opf. II,230; *Soll khein Gras mehr auf dem Priel, sonndern dem Nebenpächl gewaschen werdden* Lengendf PAR 1593 HARTINGER Ordnungen III,396.– **1d** übertr. Zielloch in Spielen, °OP (v.a. CHA) mehrf., °NB vereinz.: °*an Bärn in Bröll treibn* Nabburg; „das Kugelschlagen, welches *Fadl in Prell treiben* heißt“ WINKLER Heimatspr. 62.

**2** Vertiefung, in der sich Jauche sammelt, °OP vereinz.: °*Bröil* „bei Kleinbauern ohne Jauchegrube“ O'wildenau NEW.– Phras.: *dea lust wöi d Sau, wens in Bröl soicht* „horcht gespannt“ Stadlern OVI.

**3** Lache, größere Flüssigkeitsmenge.– **3a** Lache, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*du hoscht an scheana Brial gmacht* Wildenroth FFB; *Dà häst ja e~n ganz-n Bruäl vaar dir* „hast viel von Speise oder Getränk verschüttet“ M'ndw GAP SCHMELLER I,354.– Phras.: *In den Prell dreschen* [eine unpassende Bemerkung machen] BAUERNFEIND Nordopf. 151.– **3b** große Menge an Flüssigkeit, °OP vereinz.: °*wos haoust denn heint für an Pröll Kaffee hergricht!* „viel zu viel“ Poppenrth TIR.– Auch: °*a Brühl Milch* „eine kleine Menge“ Hahnbach AM.

**4** minderwertiges Getränk, Pampf: °*heint host so an Prell* „sehr dünnen Kaffee“ Haselmühl AM; *bräl* „dicker Speisebrei“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 117.– Auch: *brei'al ... bröäl* „Klumpchen“ KOLLMER II,72.

Etym.: Mhd. *brüel*, aus mlat. *bro(g)ilus*, gallorom. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 155.

DELLING I,95; SCHMELLER I,354f.; WESTENRIEDER Gloss. 61; ZAUPSER 60.– WBÖ III,1162f.

Abl.: *brühlen*, *-brühlens*, *Brühler*.

Komp.: [**Adel**]b. wie →B.2, °OB, °OP vereinz.: °*Odllbrial* Garching AÖ.

[**Docken**]b. Strudel über der Auslaufröhre (→*Docke*) des Weihers, °OP vereinz.: °*Dogga-brell* Wdmünchen.

[**Fäcklein**]b. Zielloch im Spiel *Fäcklein* (→*Fack*) *treiben*: °*Fadlprell* „Kinderspiel, in dem ein Holzklötzen mit einem Holzstecken getrieben wurde“ O'ndr CHA.

[**Vor**]b.: *Vorbrühl* „angestautes Wasser vor der Mühle – aus ihm sollen die Kinder kommen“ Wdthurn VOH.

[**Rinnen**]b. Tümpel vor od. hinter der Auslaufröhre des Weihers: °*der Rinnabrüil* Wiesau TIR; „*Rinnenbröil* ... Hier bleiben meistens kleinere Fische ... liegen“ UNGER Teichwirtsch. 17.

[**Röhrlein**]b.: *Realbrai* Brunnen Aicha PA.

[**Sau**]b., [**Säue**]- Schweinepfuhl, °OP vereinz.: °*die Saubröhl* „Schwemme, in die man die Schweine an warmen Tagen treibt“ Wiefelsdf BUL; *Af-m Wästlbaua(r)n seina Wies, däu häut's a Saipröll* BRAUN Gr.Wb. 515.

BRAUN Gr.Wb. 515.

[**Wasser**]b. **1** wie →B.1a, °OB, °OP vereinz.: °*Wasserbrühl*n Schlehd. WM.– **2** wie →B.1c: *Wässabröil* „dort halten sich die Fische gerne auf“ Floß NEW; *uf daß der Prunnentrock unnd Wasser-Prill sauber und rhein gehalten* Lengendf PAR 1593 HARTINGER Ordnungen III,395.

A.S.H.

### brühlen

Vb.: °*die Hirsch brühlan si* „wälzen sich in einer trüben Wasserlache“ Partenkchn GAP.

Komp.: [**her-um**]b.: °*brial net gar so rum* „verschütete nicht soviel“ Brunnen SOB. A.S.H.

### -brühlens

N., nur im Komp.: [**An**]b. überbrühtes Viehfutter: °*Obrejlads* Essing KEH. A.S.H.

### Brühler

M.: °*dös is a Brialer* „mit nassem Kot beschmutztes Pferd“ Tengling LF. A.S.H.

### †Brühling

M., gekeimtes Gerstenkorn zur Malzherstellung: *die Prüeling zu sieden* Landshut 1486 ZILS Handwerk 14.

WBÖ III,1163.

A.S.H.